

RYGOL

Kalk-Zement-Putz superleicht MAP-SL

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis der Kategorie LW CS II W_C2 der DIN EN 998-1, Leichtputz Typ II. Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.



Norm / Auslobung	DIN EN 998-1 LW CS II W _C 2
-------------------------	---

Eignung	<ul style="list-style-type: none">▪ Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze▪ Für alle normalen Mauerwerksarten, wie z. B. Ziegel, Porenbeton, Kalksandstein oder Fertigteile▪ Besonders geeignet auf wärmedämmenden Wandbaustoffen wie Ziegel oder Porenbeton▪ Untergrund für Fliesen und Platten (Hinweise beachten)
----------------	---

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">▪ Hoch ergiebig▪ Faser armiert▪ Geschmeidig▪ Wasserdampfdiffusionsoffen▪ Wasserabweisend▪ Spannungsarm▪ Hand- und maschinenverarbeitbar▪ Mit organischen und mineralischen Leichtzuschlägen▪ Schnell abbindend▪ Leichtputz Typ II
----------------------	--

Anwendung	<ul style="list-style-type: none">▪ Für innen und außen▪ Für Wand und Decke
------------------	--

Materialbasis	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezialzemente▪ Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1▪ Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139▪ Mineralische und organische Leichtzuschläge▪ Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften▪ Die Verwendungs- und Entsorgungshinweise polystyrolhaltige Produkte unter https://www.rygol-sakret.de/fileadmin/user_upload/downloads/verwendungs_entsorgungshinweise_polystyrolhaltige_produkte.pdf sind zu befolgen.
----------------------	--

Technische Daten

Haftzugfestigkeit	≥ 0.2 N/mm ²
Wasserbedarf	9.3 l/20 kg
Körnung	0 - 1.4 mm
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	≤ 20
Farbe	grau
Haltbarkeit	mind. 3 Monate ab Herstellungsdatum
Brandklasse	A1
Trockenrohdichte	ca. 700 g/l
Druckfestigkeitsklasse	CS II
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=50%	0.18 W/(m ² K)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=90%	0.2 W/(m ² K)

Vorbereitung

- Wurden bei Maschinenverarbeitung vorher gipshaltige Produkte verarbeitet, ist es unbedingt erforderlich die Maschine komplett zu reinigen. Eine Verunreinigung mit gipshaltigem Material ist unbedingt auszuschließen.

Untergrundvorbereitung

- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen.
- Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit Universalgrundierung vorzustreichen.
- Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit RYGOL Zement-Maschinenputz, Spritzbewur MZP 04 volldeckend, vorspritzen. Sinterschicht ggf. mit Stahlbesen entfernen.
- Raugeschalte Betonflächen sind warzenförmig in relativ steifer Konsistenz anzuspritzen.
- Glattgeschalte Betonflächen sind mit RYGOL Flex-Fassadenspachtel FSP vorzubehandeln und nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen.
- Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfugen.

Verarbeitung

- Die Mörtelzubereitung und -förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.
- RYGOL Kalk-Zement-Putz superleicht MAP-SL wird einlagig wenigstens in 15 bis 20 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterrabortt geebnet.
- Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein. Vor Aufbringen des Fliesenbelages muss der Putz komplett erhärtet und ausgetrocknet sein. Als Fliesenkleber ist ein Flexkleber C2 S1 zu verwenden. Die Fliesen sind vollflächig zu verkleben.

- Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Oberputzes beträgt mind. 1 Tag pro mm Putzdicke.
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
 - Besonderer Exposition der Fassade
 - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
 - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
 - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
 - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

Nachbehandlung

- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen.

Hinweise

- Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton des Industrieverbandes Werkmörtel (Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. VDPM).
- Das ZDB-Merkblatt vom Fachverband Fliesen und Naturstein et al. "Fachinformation Leichtputze - Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtungen" ist zu beachten.
- Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen.
- Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.
- Bei Arbeitsunterbrechungen, die länger als 15 Minuten dauern, sind die Schläuche komplett zu entleeren.
- Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Nicht bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C verarbeiten (Produkt-, Luft- oder Untergrundtemperatur).

Sicherheitshinweise

- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt ergeben, sind zu beachten.

Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG), Anforderungskatalog Anhangdokument 313, Punkt 1.1: SVHC < 0,1 M.-% und Punkt 5.1 (Außenputze auf Beton, Mauerwerk oder WDVS): ohne Biozide Wirkstoffe

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
MAP-SL lose	20 kg = ca. 27 l Nassmörtel, 1 t = ca. 1350 l Nassmörtel	1 Silo	02022000	4027038211013
MAP-SL 20 kg	20 kg = ca. 27 l Nassmörtel, 1 t = ca. 1350 l Nassmörtel	48 Stück auf Palette	02022020	4027038211020

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

RYGOL Baustoffwerk GmbH & Co.KG

Deuerlinger Straße 43
93351 Painten
Telefon: +49 9499 9418-0
info@rygol-sakret.de
<https://www.rygol-sakret.de>